



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Vollständiges Marburger Gesangbuch

Luther, Martin

Marburg, 1750

CCCCXCII. 492. Joach. Neander. Jesus, der Christen wahre Gerechtigk. Im
Th. Es ist das heyl uns kom.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51092](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51092)

wonne, Unbeflecktes Gottes-
Lamm! In der hölle, Meine
seele Suchet dich, o bräuti-
gam! Laß dich finden, Laß
dich finden, Starcker held
aus Davids stamm.

5. Hör wie kläglich, Wie be-
weglich Dir die treue seele
singt: Wiedemüthig, und
wehmüthig. Deines kindes
stimme klingt. Laß dich fin-
den, Laß dich finden, Dann
meinherge zu dir dringt.

6. Dieser zeiten Eitelkeiten,
Reichthum, wollust, ehr und
freud, Seynd nur schmer-
zen Meinem herzen, Wel-
ches sucht die ewigkeit: Laß
dich finden, Laß dich finden,
Grosser Gott, ich bin bereit.

CCCCXCII. 492.

Joach. Neander.

Jesus, der Christen wahre Gerechtigkeit.
Im Th. Es ist das heyl uns kom.

Wer kan vor dir, o Herr!
bestehn? Es ist mit uns
verlohren: Wo du wilt ins
gerichte gehn Mit denen, die
gedohren: So kan auf tau-
send niemand nicht Ein wort-
lein bringen an das licht, Es
heist: du bist verfluchet.

2. Unmöglich ist's nun, daß
man kan Recht halten dein
gesehe: Dañ dieses will von
jederman Daß kein mensch es

verlege: Wer auch in allem
nicht verbleibt, Der ist ver-
flucht, wie Moses schreibt,
Thu das, so wirst du leben.

3. Nun haben wir den ersten
bund, Wie Adam, über-
schritten: Erfahrung lehret
alle stund, Daß wir dein recht
bestritten. Wir bleiben also
in dem tod, Wo nicht ein
bürg in dieser noth Ein gött-
lich mittel findet.

4. Warhafftige gerechtigkeit
Ist liederlich verschert: Die
schlang hat in der ersten zeit
Betrogen: ach, das schmer-
zet! Herr Jesu, nimm dich
unser an, Du bist ein Gott,
der helfen kan, Und darum
mensch geworden.

5. Herr, unsere gerechtigkeit
(Die nur vor Gott bestet-
het,) Bist du allein: du bist
bereit Zu ruffen: auf mich
seh! Darum mein glaube
zu dir spricht: Gerechter
Herr, verlaß mich nicht,
Wann mein gewissen naget.

CCCCXCIII. 493.

Joach. Neander.

Preis des grossen Himmels-Königs.

Wunderbarer König, herr-
scher von uns allen Laß
dir unser lob gefallen: Dei-
nes